


**Christine Hartwell & Kristina Ivanova / Abteilung Medizinische
Dienste, Beratung und Humanitäre Sprechstunden am
Gesundheitsamt Frankfurt am Main**

Zugang zu Gesundheitsversorgung – wie kann es gelingen?

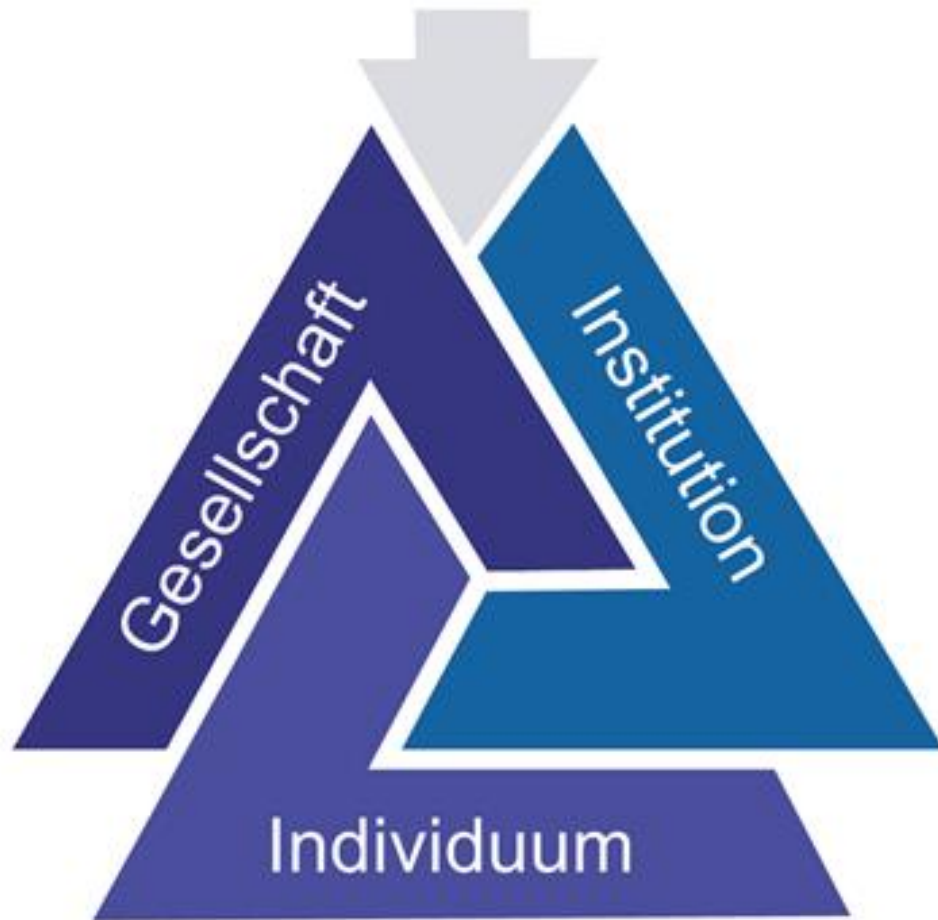
**Bundessymposium Gesunde Städte Netzwerk
Veranstaltung im Haus am Dom am 01.10.2024**



Zugangsbarrieren und Auftrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Zugangsbarrieren: Warum sind Menschen bei Krankheit nicht abgesichert?

Einflussfaktoren

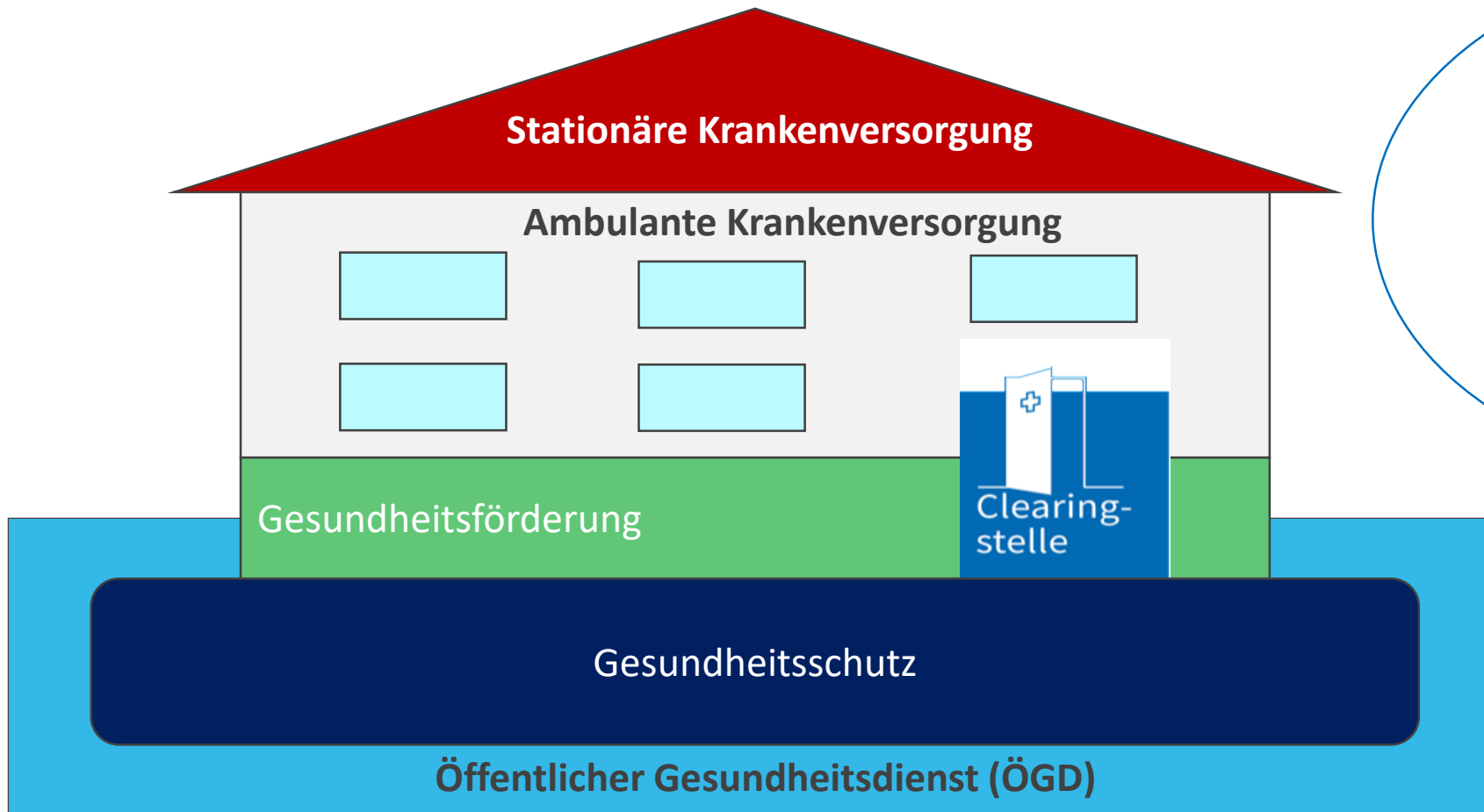


z. B.:

- Übermittlungspflicht nach §87 AufenthG verhindert Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen
- Bürokratie und fehlende Sprachmittlung bei Behörden, Krankenkassen und im Gesundheitswesen
- Komplexe Problemlagen verhindern Selbstorganisation

Abbildung 1: Wirkfaktoren auf fehlenden Krankenversicherungsschutz nach Ebene (Auswahl). Lang & Zöllner 2023.

Ideal: ÖGD als Fundament des Gesundheitswesens



Schwerpunktaufgaben:

- Gesundheitsschutz und -prävention
- Sozialmedizin

→ Fokus auf Bevölkerung ohne ausreichenden Zugang zur Gesundheitsversorgung!


Abbildung 2: Modell Deutsches Gesundheitswesen

© Gesundheitsamt Frankfurt am Main 2024

Was braucht es, damit der ÖGD eine positive Rolle übernehmen kann?

- Einheitliche gesetzliche Grundlage für Aufgaben
- **Berichterstattung und Bedarfsanalyse** zur Identifizierung von Versorgungslücken und Zielgruppen
- **Kooperation / Netzwerkarbeit** mit zielgruppennahen Akteur:innen, wie z. B. mit Maisha e. V. bei den Humanitären Sprechstunden
- **Personalentwicklung an Gesundheitsämtern, z. B. diskriminierungssensible Trainings**

→ **Finanzielle Ressourcen für Aufbau und Umsetzung bedarfsgerechter Strukturen sowie Behandlungsfonds**



Entwicklung Angebote für Menschen mit Zugangsbarrieren am Gesundheitsamt Frankfurt

Ursprünge Humanitären Sprechstunde



- **Ausgangslage:** Personen mit unsicherem Aufenthaltsstatus ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung
- **Initiative von Maisha e. V.:** Ab 2001 Einrichtung „Afrikasprechstunde“
- **Ziel:** Kostenfreie und vertrauliche Basisgesundheitsversorgung und Sozialberatung
- **Finanzierung:**
 - Jugend- und Sozialamt (medizinische Aufwendungen)
 - Gesundheitsamt (Personal: Ärzt:innen, MFAs, Koordinator:in; Räume und Zuwendung für Maisha e. V.)

Angebote für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz

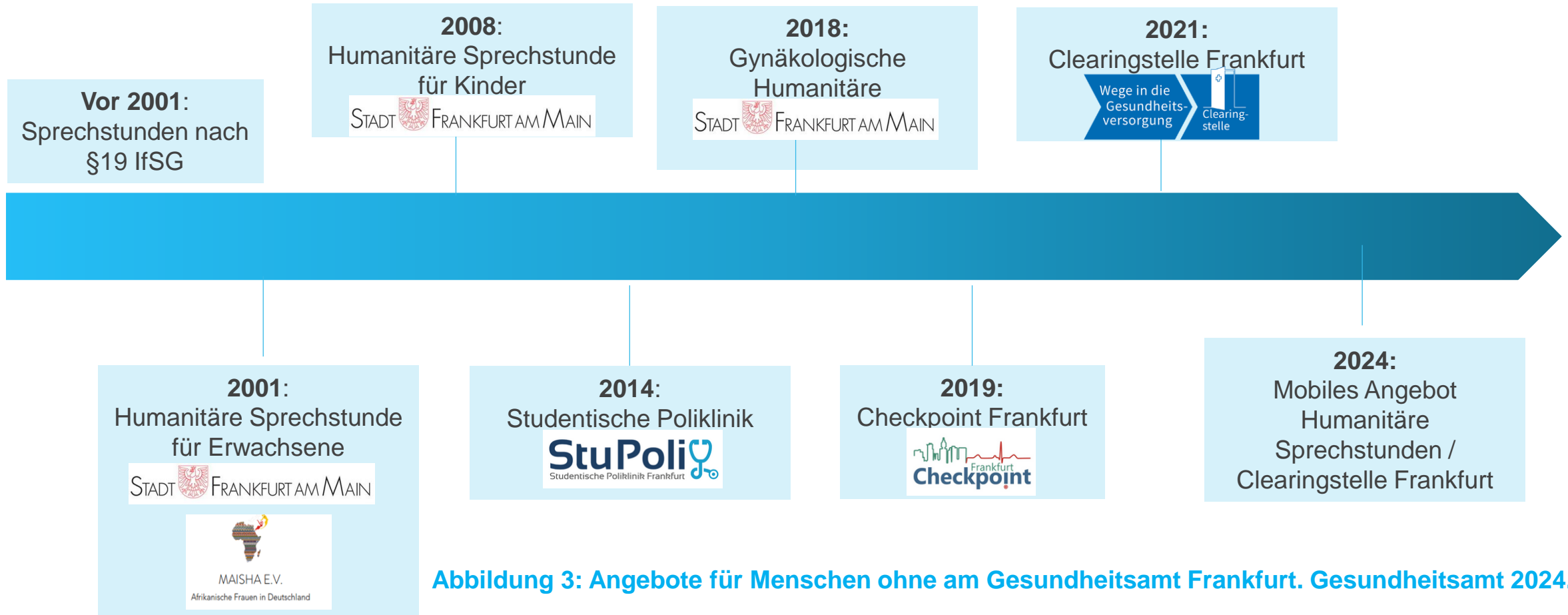


Abbildung 3: Angebote für Menschen ohne am Gesundheitsamt Frankfurt. Gesundheitsamt 2024.

Fokus Zugang zur Gesundheitsversorgung – Neuorganisation

seit 2021

Bündelung von Sprechstunden und Projekten im Sachgebiet „Humanitäre Sprechstunden und Zugang zur Gesundheitsversorgung“



Kompetenzzentrum Zugang zur Gesundheitsversorgung

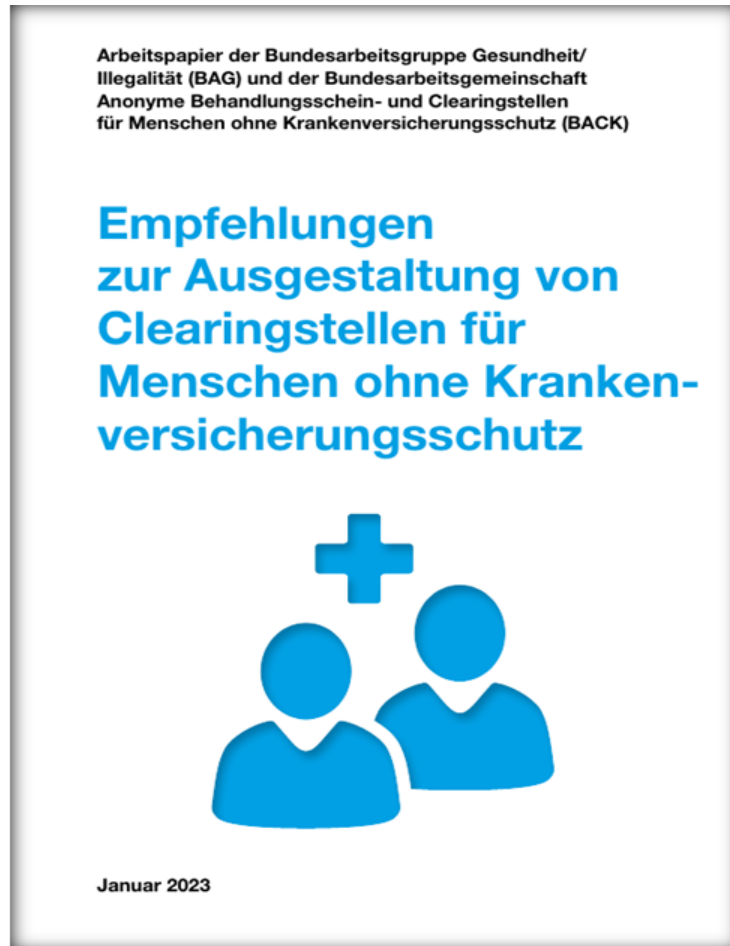


- Definition Kompetenzzentren: Umsetzung von Schwerpunkten der Gesundheitsförderung in die Praxis, gemäß Ottawa-Charta und 9 Punkte-Programm GSN, Bereitstellungen von Erfahrung, Wissen und Ressourcen
- Fokus Frankfurt: Gesundheitsversorgung für Alle (analog WHO-Ziel Universal Health Coverage)
- Konkret: Über medizinische und soziale Sprechstunden sowie Projekte sollen Wege in angemessene Gesundheitsversorgung geebnet und Barrieren abgebaut werden

Weitere Info unter: <https://gesunde-staedte-netzwerk.de/das-netzwerk/kompetenzzentren/>

Clearingstelle Frankfurt (I)

Quelle: BAG Gesundheit und Illegalität / BACK 2023



Beratungs- und Anlaufstellen für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz / mit Zugangsbarrieren zur Gesundheitsversorgung

Abbildung 4: Flyer Clearingstelle Frankfurt © Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Clearingstelle Frankfurt (II)



GESUNDHEITSAMT FFM

Wege in die Gesundheitsversorgung Clearingstelle

GESUNDHEITSAMT FFM

Gesundheitsamt Frankfurt
Medizinische Dienste, Beratung und Humanitäre Sprechstunden
Breite Gasse 28, 2. OG
Warteraum B 2.31/2.32
60313 Frankfurt am Main

Fon 069 212 40007

Mail clearingstelle.gesundheitsamt@stadt-frankfurt.de

 Gesundheitsamt Frankfurt am Main
 gesundheitsamt_frankfurt

 frankfurt.de/clearingstelle

In Kooperation mit:

 **FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES**

Impressum
Gesundheitsamt | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Umweltsiegel Euroblume (EU Ecolabel).
© 2024 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten

**Wege in die Gesundheitsversorgung
Clearingstelle**

beraten. fördern. schützen.

Di + Fr
9 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

- **Aufbau:**
 - Pilotprojekt - 01.12.2020 – 30.11.2022
 - Clearingstelle 2.0 ab Mai 2023
- **Ziele:**
 - Vermittlung in die Regelversorgung
 - Aufbau Krankenversicherungsschutz
 - Abbau Zugangsbarrieren



**Fokus: Projekte mit Bezug zu
Entstigmatisierung und Antidiskriminierung**

AccessIN (bis Ende 2024)



- EU-Projekt, gefördert durch Asyl-Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
- Ziel: Ermittlung und Abbau von Hindernisse beim Zugang zu Dienstleistungen, im Fokus: Gesundheitsversorgung, Wohnen, Bildung, Beschäftigung und Sozialhilfe
- Teilprojekt: Kooperation Gesundheitsamt Frankfurt und Universität Marburg, Konzeption von diskriminierungssensiblen Trainings und Workshops
 - Implementierung eines Seminares für Medizinstudent:innen der Uni Marburg
 - Workshop mit Gesundheitlots:innen (KiZ Gallus e. V)

Öffentliche Gesundheit durch Diversität (ÖGD+)

- Drittmittelgefördertes Qualifizierungsprojekt im Rahmen von Empowerment für Diversität (Charité Berlin und Stiftung Mercator)
- Ziele: Sensibilisierung der Gesundheitsamtsmitarbeitenden in Bezug auf verschiedene Diskriminierungsformen
- Methoden:
 - Konzeption von Pilot-Fortbildung (14 Unterrichtseinheiten)
 - Erstellung Lehrfilm
 - Entwicklung Handreichung für Mitarbeitende



Erasmus+-Mobilitätsprojekt Antidiskriminierung



- Akkreditierung des Gesundheitsamtes als Mitglied in Erasmus+ → längerfristige Förderung von Erwachsenenbildungs-Projekten (2024-2026)
- Insgesamt 4 Mobilitäten (Auslandsaufenthalte zum Lernen in EU-Ländern) zum Teilziel Antidiskriminierung / Entstigmatisierung
- Ziel: Teilnehmende vertiefen Bewusstsein in Bezug auf verschiedene Diskriminierungsformen, gewinnen neue Sichtweisen sowie Best-Practice-Beispiele zur Vermeidung von Diskriminierung im Gesundheitswesen → Nutzen für Teilnehmende, Angebote und Stadt Frankfurt am Main
- Erste Mobilität findet Ende November 2024 in Wien/Österreich statt, Fokus liegt auf dem Thema Wohnungslosigkeit
- Nächste Reise wird im Frühjahr 2025 mit Fokus auf Rassismus stattfinden

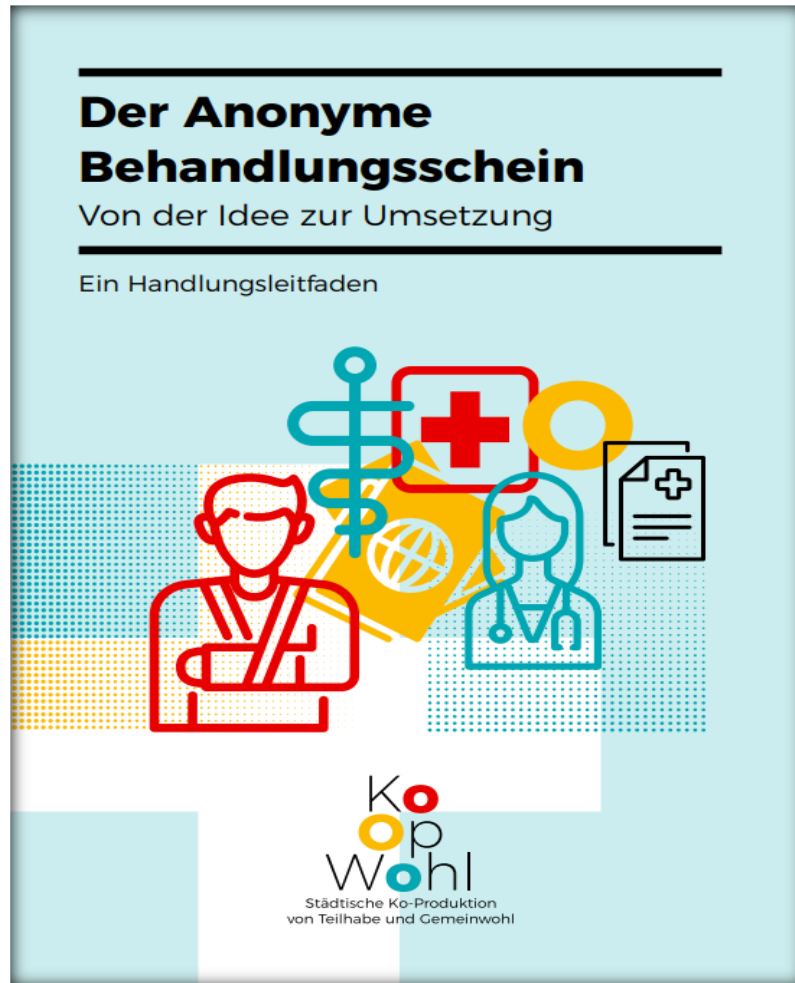
Fazit und Diskussion



Was machen wir aktuell?

- **Weiterentwicklung der Dokumentation** zu Menschen ohne KV
- **Erarbeitung** eines Beratungsleitfadens
- **Verstetigung des Angebots, Förderung durch Land Hessen**, Berater:innenstelle für 2024
- **aufsuchendes Angebot**
- **Vernetzung:** Bundesweit und regional

Was wollen wir für die Zukunft?



Quelle: KoopWohl 2022

- **Angliederung eines Behandlungsfonds** zur Finanzierung von fachärztlichen und stationären Behandlungen

...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

kristina.ivanova@stadt-frankfurt.de

christine.hartwell@stadt-frankfurt.de

Quellen und weiterführende Links (I)

- Bundesarbeitsgruppe Gesundheit/Illegalität (BAG), 2019: Notfallhilfe im Krankenhaus für Menschen ohne Papiere
https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Broschuere_PDF/BAG_Gesundheit_Illegalitaet_Arbeitspapier_Notfallhilfe_im_Krankenhaus_August_2019_Web.pdf
- Empfehlungen zur Ausgestaltung von Clearingstellen für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz:
https://anonymer-behandlungsschein.de/wp-content/uploads/2023/02/2023_02_Empfehlungen.pdf
- HGöGD §7 <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-GesDGHEV4IVZ>
- IfSG §19 https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_19.html

Quellen und weiterführende Links (II)

- Lang et al. 2022: Gesundheit und soziale Ungleichheit. Ohne Krankenversicherung im Krankenhaus – Offene Rechnungen und Fallzahlen in FFM 2016-2019. Policy Paper No 01, 2022. <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/gesundheitsamt/veroeffentlichungen/policy-paper>
- Lang et al. 2024: Wege in den Krankenversicherungsschutz – Das Pilotprojekt Clearingstelle 1.0 am Gesundheitsamt Frankfurt am Main (noch nicht publiziert)
- Leitfaden Anonymer Behandlungsschein: <https://e-pub.uni-weimar.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/4716/file/KoopWohl+Leitfaden+Anonymer+Behandlungsschein.pdf>
- Überblick Anlaufstellen für Menschen ohne KV: www.gesundheit-ein-menschenrecht.de/
- Zugang zu gesundheitlichen Versorgung für Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität ermöglichen, September 2023, online im Internet
https://www.diakonie.de/diakonie_de/user_upload/diakonie.de/PDFs/Publicationen/BAG_Forderungen_gesundheitspolitische_Gesetzgebungsverfahren_20231006.pdf